

Inhalt

131..... *Erkrankungen der Vulva (VI):*

Extramammärer Morbus Paget – Jahrelange Fehldiagnose infolge einer sekundären Candida-Besiedlung.

134..... *Spurenelement Zink – ein unverzichtbarer Mikronährstoff.*

136..... *Vitamin D: Das Steroidhormon ist ein wesentliches Element der Prophylaxe von Krankheiten.*

138..... *Allergien: Hausstaub ist nicht die Ursache von Asthma im Kindesalter.*

140..... *Tumor und Thrombose: Niedermolekulare Heparine auch gegen Metastasierung?*

141..... *Hormonale Kontrazeption: Neuer Vaginalring bietet Sicherheit für einen Monat.*

142..... *Zovirax® feiert 20-jähriges Jubiläum.*

144..... *Der lehrreiche Fall (XXIV): Ungewöhnlicher, chronisch-granulomatöser Tumor der Vagina.*

146..... *DGGG: Pränatale Diagnostik verbessern – Spätabbrüche vermeiden.*

ikon. **ZB 2582/X 3**
ZB MED

Volkskrankheit Demenz:

Altern zwischen Angst und Hoffnung

„Kaum etwas fürchten die Menschen mehr, als im Alter den Verstand zu verlieren. Doch bei immer mehr Hochbetagten verwirrt sich der Geist. Demenz ist der Fluch der hohen Lebenserwartung in den Industriestaaten und wird in diesen mehr und mehr zu einer Volkskrankheit“, beschrieb Dr. med. Hans-Joachim Bosma, Chefarzt der Geriatrie-Abteilung am St. Willibrord-Spital in Emmerich-Rees, anlässlich des 108. Kongresses der Dtsch. Ges. f. Innere Medizin in Wiesbaden (06.04. bis 10.04.2002) ein Phänomen, an dem derzeit bereits 1,2 Millionen Bürger in Deutschland leiden.

Verhaltensstörungen beachten!

Besonders dramatisch äußere sich die Krankheit in Form von Verhaltensstörungen. Die Betroffenen werden misstrauisch und feindselig, manchmal sogar richtig wütend und aggressiv, und zwar sowohl Fremden als auch Freunden und selbst nahen Angehörigen gegenüber. Oft sind sie unruhig, wandern ziellos durch das Haus und halten auch nachts die ganze Familie auf Trab, weil sie selbst keinen Schlaf finden.

Das veränderte Verhalten werde nicht selten zunächst als normale Alterserscheinung abgetan: „20 bis 30 Jahre schlummert die Krankheit unerkannt im Körper, bevor die Symptome sich nicht mehr verleugnen lassen.

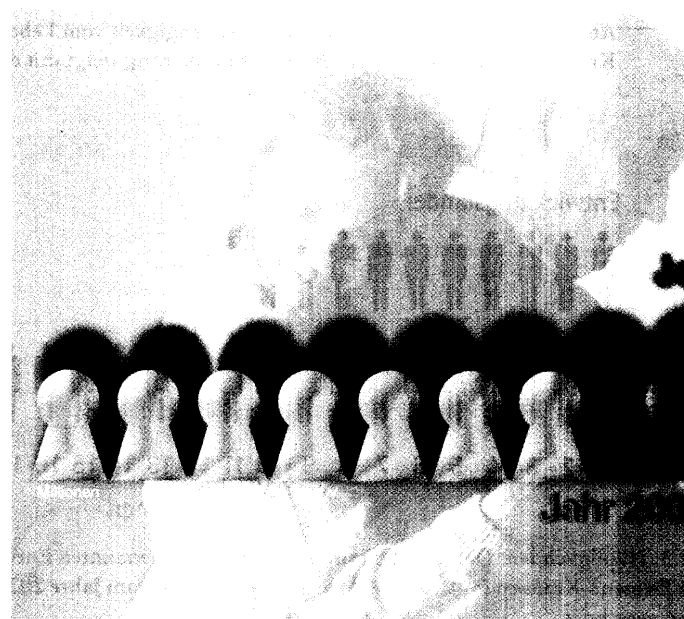


Abb. 1: Häufigkeit von Demenz-Erkrankungen in den Industriestaaten. In den Industriestaaten wurden 7 Millionen Demenz-Kranke registriert, davon allein in Deutschland 1,2 Millionen. Für das Jahr 2025 wird bereits mit 10 Millionen Demenz-Kranken gerechnet.

Doch auch dann dauert es in den meisten Fällen noch vier Jahre, bis endlich ein Arzt aufgesucht wird“, stellte H.-J. Bosma fest. In der Regel seien es dann tatsächlich das unerträgliche Verhalten und die auffälligen Wesensveränderungen, die den Patienten oder seine Angehörigen zum Arzt führen.

Nicht einfach sedieren!

Bis zur Diagnose gehe oft viel Zeit verloren, die man besser für eine frühzeitige Therapie nutzen könnte, beklagte auch Dr. med. Klaus-Christian Steinwachs, Leiter der Abteilung Alterspsychiatrie am Europa-Klinikum in Erlangen. Dabei könne man inzwischen gerade im Hinblick auf

Verhaltenssymptome sehr rasch reagieren: „Im Gegensatz zu früher verfügen wir heute über viele Medikamente, mit denen wir insbesondere die Verhaltensstörungen wirksam bessern und so lassen sich möglichst ein hohes Maß an Lebensqualität für die Betroffenen und ihre pflegenden Angehörigen erhalten können“, erläuterte er weiter und präsentierte die Ergebnisse aktueller Studien mit über 4 000 Patienten.

Bei den Untersuchungen zeigte sich das moderne Atypikum Melperidon den älteren Menschen gegenüber als deutlich überlegen erwiesen: „Risiko verringert das aggressive Verhalten erheblich, das Herumwandern legt sich, und der Schlaf